

jetzt
albert-
hoch

OHNE
Termin
verkaufen

JUWELIER COHRS

Machen Sie Ihr Gold zu Geld! Bei uns zum Höchstpreis verkaufen.

Gold | Silber | Platin | Zinn
Schmuck | Juwelen | Diamanten | Silberbesteck | Zahngold (auch mit Zahn)
Bruchgold | Altgold | Münzen | Barren | Erbschaften | Luxusuhren

2x in Hannover
Juwelier Cohrs Edelmetall GmbH
Bahnhofstr. 3 und Schillerstr. 33
Telefon & WhatsApp 0511/2157937
www.juwelier-cohrs.de

467401_002626

GOLDANKAUF
GOLDSCHMIDT
www.goldundsilberankauf.de

999er Gold	129,58 €/g
999er Silber	1,66 €/g
750er Gold	97,19 €/g
925er Silber	1,54 €/g
585er Gold	75,80 €/g
333er Gold	43,15 €/g
versilbertes Besteck	40 €/kg
Zinn	16,00 €/kg
Zahngold	82,82 €/g

Stand 03.02.2026

Lister Meile 50 · 30161 Hannover
0511/328269

4677901_002626

**Unsere
Servicenummern**

Private Kleinanzeigen
Tel.: 0800 - 154 42 33
kleinanzeigen@wochenblaetter.de

Familienanzeigen
Tel.: 0800 - 154 42 33
familienanzeigen@madsack.de

Vertrieb/Zeitungszustellung
Bitte über den Button „Zeitung nicht erhalten“ auf der Webseite
www.extra-verlag.de.

epaper.extra-verlag.de



Spielen und Toben in der „SommerKracherKirche“

Verlässliche Betreuung für Grundschulkind in den Sommerferien

LANGENHAGENWEDEMARK.

„Familien brauchen auch in den Sommerferien ein verlässliches Betreuungsangebot für ihre Kinder“, sagt Diakonin Anne Basedau vom Kirchenkreisjugenddienst Burgwedel-Langenhagen. Um ein solches Angebot zu schaffen, plant sie mit ihren Kolleginnen und Kollegen in den Regionen Burgwedel, Isernhagen, Langenhagen und Wedemark die erste „SommerKracherKirche“.

In der ersten vollen Woche der Sommerferien sind alle Kinder im Grundschulalter aus den vier Kommunen des Kirchenkreises Burgwedel-Langenhagen ins Heideheim im Wedemärker Ortsteil Bissendorf-Wietze eingeladen. Vom 6. bis 10. Juli, jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr, wird dort gespielt, getobt und gebastelt, es

werden Lieder gesungen und Geschichten erzählt, und jedes Kind bekommt täglich ein Mittagessen und einen Nachmittagsnack.

Bis zu 200 Kinder können an der SommerKracherKirche teilnehmen; sie werden in Gruppen zu je 20 Kindern von jeweils drei bis fünf Teamerinnen und Teamer betreut. Auch um die Anfahrt ihres Kindes zum Heideheim müssen sich Eltern keine Gedanken machen: „Wir organisieren die Fahrt von den vier Kommunen aus für alle Familien, die Bedarf haben“, verspricht Anne Basedau. Gemeinsam mit Rebecca Wülbern, Diakonin in der Region Wedemark, und Jakob Hoffmann, Diakon in der Region Burgwedel, wird sie die SommerKracherKirche vor Ort begleiten.

Die Kosten für die Teilnahme an der SommerKracherKirche betragen 25 Euro pro Kind. Die Anmeldung ist vom 9. Februar bis zum 8. April über ein Online-Formular möglich; zu finden ist dieses Formular auf <https://www.kirchenkreisjugenddienst.com/kinder/sommerkracherkirche.html>. Das Angebot wird gefördert durch das Programm „ehrenWERT“ der Klosterkammer und edelKreis Burgwedel-Langenhagen.

„Wir freuen uns richtig auf die Woche mit den Kindern und bereiten ein wirklich schönes Programm vor“, sagen Anne Basedau und Rebecca Wülbern. Für Fragen zur SommerKracherKirche sind sie per Mail an anne.basedau@evlka.de oder rebecca.wuelbern@evlka.de zu erreichen.



Das Team der Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis Burgwedel-Langenhagen bereitet die SommerKracherKirche vor; vor Ort dabei sind Rebecca Wülbern (vorn von links), Anne Basedau und Jakob Hoffmann.
Foto: Andrea Hesse

Igelbroschüre zeigt, wie Gärten Leben retten können

WEDEMARK. Ein Garten kann für Igel über Leben oder Tod entscheiden. Mähroboter, versiegelte Flächen und aufgeräumte Beete nehmen den Tieren Nahrung und Schutz. Eine neue Igelbroschüre zeigt, wie sich diese Risiken einfach vermeiden lassen.

Die Gemeinde Wedemark, der NABU Wedemark und die örtliche Igelhilfe richten sich gemeinsam mit der Broschüre an alle, die einen Garten besitzen oder pflegen. Der Fokus liegt auf konkreten, alltagstauglichen Tipps. Schon kleine Veränderungen können große Wirkung entfalten.

Der Igel lebt seit Jahrhunderten in der Nähe des Menschen und zählt zu den bekanntesten Wildtieren in unseren Wohngebieten. Er nutzt Gärten, Parks und Siedlungsränder als Lebensraum. Genau dort lauern heute viele Gefahren. Verletzungen durch Mähroboter, fehlende Verstecke und Nahrungsmangel setzen der Art stark zu.

Die Broschüre erklärt die Lebensweise des Igels verständlich und zeigt typische Gefahren auf. Sie gibt klare Hinweise, wie Gärten igelfreundlich gestaltet werden können. Dazu gehören sichere Durchgänge, naturnahe Ecken und ein bewusster Umgang mit Technik. Ergänzt wird das Angebot durch Kontakte zu Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern bei verletzten Tieren.

„Viele Menschen wollen helfen, wissen aber nicht, worauf es ankommt“, erklärt Andrea Pannes, Ansprechpartnerin des NABU Wedemark für das Thema Igel und Betreiberin einer Igelpflegestelle. „In meiner Pflege sehe ich täglich Verletzungen, die sich mit einfachen Maßnahmen hätten vermeiden lassen.“

Auch aus Sicht des kommunalen Umweltschutzes setzt die Broschüre an der richtigen Stelle an: „Artenschutz beginnt im Alltag“, unterstreicht René Rakebrandt, Umweltschutzbeauftragter der Wedemark. „Die Broschüre zeigt sehr konkret, wie jede Verantwortung übernehmen kann – ohne großen Aufwand.“

Erarbeitet wurde das Heft von René Rakebrandt und Claudia Wulff aus dem Team Klima- und Umweltschutz gemeinsam mit Ursula Schwertmann, Heinz Linne und Andrea Pannes vom NABU Wedemark. Die Igelbroschüre knüpft an die frühere Heft „Vorgärten in der Wedemark – lebendig, bunt und pflegeleicht“ an.

Die Igelbroschüre liegt ab sofort gedruckt im Rathaus aus und ist beim NABU Wedemark erhältlich. Zusätzlich steht sie als PDF zum Download bereit unter www.wedemark.de/igel. Wer sie nutzt, schützt nicht nur einen einzelnen Igel, sondern stärkt die Artenvielfalt direkt vor der eigenen Haustür.

Förderungen von Wärmepumpen sind so hoch wie nie! Warum Sie in diesem Jahr investieren sollten.

Am 01.01.2024 ist das Gebäudeenergiegesetz in Kraft getreten, seitdem gilt für den Einbau von Heizungen, dass diese mit mindestens 65% erneuerbaren Energien betrieben werden müssen. Das hat dazu geführt, dass im Jahr 2025 erstmals mehr Wärmepumpen als Gas- und Ölheizungen verbaut wurden.

Was ändert sich nun im Jahr 2026?

Johannes Krempel, Inhaber des SHK-Betriebs Brecker aus Verden steht Rede und Antwort zu dem Thema:

Herr Krempel, überall ist von der Wärmewende die Rede – was ändert sich ab 2026 an der Förderung von Wärmepumpen?

Derzeit arbeitet die Bundesregierung an einer Novellierung



Johannes Krempel, Inhaber Brecker GmbH & Co. KG aus Verden

des Gebäudeenergiegesetzes, welches am 01.01.2024 in Kraft getreten ist. Wahrscheinlich werden in diesem Zuge auch die Förderkonditionen angepasst und möglicherweise reduziert. Momentan gilt noch die alte Förderung.

Viele fragen sich, ob ihr Haus überhaupt für eine Wärmepumpe geeignet ist. Wie sehen Sie das aus der Praxis?

In den meisten Fällen ist das kein Problem. Die meisten Bestandsgebäude funktionieren mit einer Wärmepumpe, egal ob Heizkörper oder Fußbodenheizung. Wir berechnen jedes Objekt individuell und können so schon zur Angebotserstellung das richtige Gerät auswählen.

Wie hoch ist die staatliche Förderung aktuell?

Antwort: Sehr attraktiv. Über die Bundesförderung der KfW gibt es bis zu 70% Zuschuss für den Einbau einer Wärmepumpe, bestehend aus 30% Grundförderung, 20% Klimageschwindigkeitsbonus, 5% Effizienzbonus und 30% Einkommensbonus (gedeckt bei 70%). Das senkt die Investitionskosten deutlich, sodass unsere Kunden häufig weniger bezahlen als für eine neue Gas- oder Ölheizung.

Frage 4: Viele denken, Wärmepumpen seien teurer im Betrieb als Gas. Stimmt das?

Nein, im Gegenteil. Eine Wärmepumpe nutzt Strom, erzeugt daraus aber rund das 3 bis 4-Fache an Wärmeenergie. Dadurch liegen die Heizkosten ca. 20-30% unter denen einer Gasheizung – noch mehr lässt sich einsparen mit dynamischen Stromtarifen oder einer eigenen PV-Anlage.

Und was passiert an richtig kalten Wintertagen?

Da arbeiten moderne Wärmepumpen problemlos weiter. Nur bei extremen Minusgraden hilft kurz ein Heizstab nach. Das fällt kaum ins Gewicht – Komfort und Wärme bleiben gleich.

Gibt es typische Fehler, die Hausbesitzer vermeiden sollten?

Ja – viele warten zu lange. Wer erst reagiert, wenn die alte Heizung ausfällt, steht unter Zeitdruck. Besser ist, frühzeitig planen, beraten lassen und Fördergelder sichern.

Ihr persönlicher Rat für 2026 und darüber hinaus?

Die Förderung ist so hoch wie nie. Wer bereits plant seine Heizungsanlage zu sanieren, sollte sich jetzt mit dem Thema auseinandersetzen und so von der hohen Förderung profitieren. Wärmepumpen sind die Zukunft des Heizens. Wer jetzt umsteigt, spart langfristig Kosten, schont das Klima und macht sich unabhängiger von fossilen Energien. Wir begleiten unsere Kunden dabei Schritt für Schritt.

Steigenden Heizkosten entgegenwirken.

Profitieren Sie jetzt von durchschnittlich 55% Förderung für Ihre neue Wärmepumpe.

55% Förderung

Beispielrechnung:
19.500€
-10.725€
8.775€

7 kW Wärmepumpe
Wärmepumpenspeicher 180l,
inkl. Elektroboiler

80% Förderung
Mehr Informationen unter: www.brecker-verden.de

BRECKER
Heizung | Sanitär | Klima | Lüftung

04231 91410
www.brecker-verden.de